



Sumaya Farhat-Naser ist bekannt durch Vorträge, Bücher und die ihr verliehenen Friedens-Preise.

Bücher

Im Schatten des Feigenbaums

Lenos Verlag, 2013, ISBN 978 3 85787 436 9

Disteln im Weinberg – Tagebuch aus Palästina

Lenos Verlag, 2007 – ISBN 978-3-85787-386-7

Verwurzelt im Land der Olivenbäume – Eine Palästinenserin im Streit für den Frieden – Lenos Verlag, 2002, ISBN 3-85787-326-4

Thymian und Steine – Eine palästinensische Lebensgeschichte

Lenos Verlag, 1999, ISBN 3-85787-657-3

Preise / Ehrungen

- Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Münster (1989)
- Bruno-Kreisky-Preis für Menschenrechte 1995
- Buchpreis des Deutschen Verbandes evang. Büchereien 1997
- Versöhnungspreis Mount Zion Award 1997
- Augsburger Friedenspreis 2000
- Hermann-Kesten-Medaille des deutschen PEN Zentrums 2002
- Bremer Solidaritätspreis 2003
- Profax-Preis für Erziehung und Frieden, Päd. Hochschule Zürich 2003
- AMOS-Preis für Zivilcourage in Religion, Kirchen und Gesellschaft, 2011
- «Buch für die Stadt 2012», Kölner Stadt-Anzeiger

Spenden an: Swiss Post, PostFinance, PK 60-393601-2

IBAN CH38 0900 0000 6039 3601 2

Zugunsten: Freundeskreis Frauen- + Jugendforum Palästina, Luzern

Direkte Projekt-Informationen

Geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt. Sie erhalten die Jahresbriefe von Sumaya mit interessanten Informationen über ihre Arbeit.

Anfragen an: Luisa Grünenfelder, info@grafikcontainer.ch

2014 _ Luisa Grünenfelder, Luzern – Irène Hahn, Udligenswil – Ursula Diezi, Kilchberg
Markus Bücheler, Udligenswil



Freundeskreis
Frauen + Jugendforum
Palästina
Postfach, 6044 Udligenswil



Die Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser, ihre Töchter und motivierte Frauen aus den Dörfern, die sie ausgebildet hat, arbeiteten auch in den letzten zwölf Monaten unermüdlich an und in ihren Projekten.

Um Ihnen als Spenderinnen und Spendern einen näheren Einblick in ihre Arbeit zu geben, hat uns Sumaya die Notizen zu zwei Kurstagen mit einer 10. Klasse der Tahita Kumi-Schule in Beit Jala zugeschickt.

Die folgenden Themen wurden unter anderen mit den Schülerinnen besprochen, angesprochen, bearbeitet und zur Diskussion gestellt:

- «Was ist ein Feind und wie können wir dieses Bild «entfeinden?»
- «Wie erleben wir Diskriminierung in Familie, Schule und Gesellschaft?»
- «Wie gehen wir mit sozialen und wirtschaftlichen Entbehrungen um?»
- «Wie lernen wir zu akzeptieren und respektieren, dass die Anderen anders sind? Wir sind auch anders»
- «Wie können wir in Diskussionen Religion und Politik trennen, Vorurteile vermeiden und Brücken schlagen?»
- «Wir wollen Frieden und zwar «Inclusive Security», also Frieden in allen Bereichen: in Wirtschaft, im Sozialleben, punkto Recht und Sicherheit»

Sumaya betont immer wieder, dass sie durch die Schülerinnen und Schüler auch die Frauen und oft sogar die Männer erreicht. Immer wieder wird sie von weiteren Schulen und Frauengruppen gebeten, Diskussionsrunden zu leiten, Kurse zu geben, Kooperativen zu begleiten. So ziehen die Ideen von gewaltlosem Widerstand, gerechtem Frieden weitere Kreise, wird das Selbstbewusstsein der Mädchen und Frauen gefördert, werden – wo dringend erforderlich – persönliche Beratungen angeboten.

Unser Freundeskreis konnte Sumayas Arbeit auch letztes Jahr mit 29 000 Franken unterstützen, und somit ermöglichen wir mit Eurer, Ihrer Hilfe die Weiterführung der Projekte. Sie sind ein Lichtblick in den unsäglichen Nachrichten von Krieg und Terror, Gewalt und Tod im Nahen Osten.

Der Schlusssatz vom letzten Brief aus Birzeit lautet: *«Herzlich danke ich für die Unterstützung und Begleitung, die uns ermutigt, stärkt und unsere Arbeit weiter führt, Sumaya»*